

Veranstaltung: _____ Datum: _____ Pfg.-Nr.: _____ Richter:

Teilnehmer-Nr.: _____ Reiter: _____ Pferd: _____

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
1.	A X X-C	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Tempo antraben. Versammelter Trab.					Qualität der Grundgangarten, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	
2.	C M-X-K K	Rechte Hand. Im starken Trab durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Balance, Aktivität der Hinterhand, Übertritt. Rahmenerweiterung.	
3.	K-A-F	Übergänge bei M und K. Versammelter Trab.					Erhalt von Takt, Fluss, genaue und geschmeidige Übergänge. Rahmenveränderung.	
4.	Beginnend zwischen F und P bis S	Nach links traversieren. Versammelter Trab.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmäßige Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
5.	Zwischen S und H	Übergang zur Passage.					Regelmäßigkeit, Fluss, Bereitwilligkeit, Selbsthaltung, Balance, Geraderichtung.	
6.	Zwischen S und H bis C	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
7.	C	Piaffe, 7 bis 10 Tritte (halbe Tritte, 2 m vorwärts erlaubt).			2		Engagement und Durchlässigkeit. Regelmäßigkeit, diagonale Tritte, Lastaufnahme, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
8.	C	Übergänge Passage – Piaffe – Passage.					Erhalt von Takt, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Fluss, Geraderichtung.	
9.	(C)-M	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
10.	M Beginnend zwischen M und R bis V V-K-A	Versammelter Trab. Nach rechts traversieren. Versammelter Trab.			2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabes. Gleichmäßige Biegung, Versammlung, Balance, Fluss, Kreuzen der Beine.	
11.	A-F-L	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte. Übergang zur Passage.	
12.	L	Piaffe, 7 bis 10 Tritte (halbe Tritte, 2 m vorwärts erlaubt).			2		Engagement und Durchlässigkeit. Regelmäßigkeit, diagonale Tritte, Lastaufnahme, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
13.	L	Übergänge Passage – Piaffe – Passage.					Erhalt von Takt, Versammlung, Selbsthaltung, Balance, Fluss, Geraderichtung.	
14.	L-E	Passage.					Regelmäßigkeit, Kadenz, Selbsthaltung, Versammlung, Balance, Aktivität der Hinterhand, Elastizität des Rückens und der Tritte.	
15.	E-I-M	Im starken Schritt durch die Bahn wechseln.			2		Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens, Fleiß, Übertritt, Schulterfreiheit, das Sich-an-das-Gebiss-Herandehnen. Übergang zum Schritt.	
16.	M-C-H-G	Versammelter Schritt.			2		Regelmäßigkeit, Losgelassenheit des Rückens, Fleiß, Verkürzung und Erhabenheit der Schritte, Selbsthaltung.	
17.	G G-M-R	Halten. Unbeweglichkeit. 4 Tritte rückwärtsrichten, daraus im versammelten Tempo rechts angaloppieren. Versammelter Galopp.					Qualität des Haltens und der Übergänge. Durchlässigkeit, Fluss, Geraderichtung. Genaue Anzahl der diagonalen Tritte.	

Deutsche Fassung

		Lektionen	Note	Korr.-Note	Koeff.	Endnote	Beurteilungskriterien	Bemerkungen
18.	R-K K-A	Auf der Wechsellinie 7 fliegende Galoppwechsel zu 2 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauf-tendenz, Geraderichtung. Qualität des Galopps vor und nach der Wechselseite.	
19.	A Zwischen D und G C	Auf die Mittellinie abwenden. 4 Traversalverschiebungen beider-seits der Mittellinie mit fliegendem Galoppwechsel bei jedem Richtungs-wechsel zu 4–8–8–4 Sprüngen, links beginnen, rechts beenden. Rechte Hand.			2		Qualität des Galopps. Gleichmäßige Biegung, Versammlung, Balance. Fließender Richtungswechsel und geschmeidige Umstellung. Symmetrische Ausführung. Qualität der fliegenden Galoppwechsel.	
20.	M-X-K K K-A-F-P	Im starken Galopp durch die ganze Bahn wechseln. Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwungentfaltung, Sprungverlängerung und Rahmenerweite-rung. Balance, Bergauf-tendenz, Gerade-richtung. Qualität des fliegenden Galopp-wechsels und der Übergänge.	
21.	P-H H-C-M	Auf der Wechsellinie 9 fliegende Galoppwechsel von Sprung zu Sprung. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Balance, Fluss, Bergauf-tendenz, Geraderichtung. Qualität des Galopps vor und nach der Wechselseite.	
22.	M-I-E I	Auf die Wechsellinie abwenden. Pirouette rechts.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Gleichge-wicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Sprünge (6 bis 8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.	
23.	E Vor und nach E	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, Fluss, Bergauf-tendenz, Geraderichtung des fliegenden Galoppwechsels. Qualität des Galopps vor und nach dem Wechsel.	
24.	E-L-F L	Auf die Wechsellinie abwenden. Pirouette links.			2		Versammlung, Selbsthaltung, Gleichge-wicht, Größe, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Sprünge (6 bis 8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.	
25.	F Vor und nach F	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, Fluss, Bergauf-tendenz, Geraderichtung des fliegenden Galoppwechsels. Qualität des Galopps vor und nach dem Wechsel.	
26.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität der Grundgangarten und des Haltens. Geraderichtung. Anlehnung und Genick.	

Bei A im Mittelschritt am langen Zügel die Bahn verlassen.

Gesamtnoten:

27.	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit und Regelmäßigkeit			1	
28.	Schwung (Frische, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und Engagement der Hinterhand)			1	
29.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit, Geraderichtung, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung)			2	
30.	Sitz und Einwirkung des Reiters, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			2	
Wertnotensumme:					

Bemerkungen

Nationale LP bei PLS:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen:
das 1. Mal bei Lektion Nr. ... 2 Punkte
das 2. Mal bei Lektion Nr. ... 4 Punkte
das 3. Mal bei Lektion Nr. ... Ausschluss

Gesamtsumme:

Gesamtsumme in %:

Für Internationale LP bei CDI gelten das FEI Regelwerk sowie die FEI Dressage Tests
(<https://inside.fei.org/fei/your-role/organisers/dressage/tests>).

Unterschrift des Richters